

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

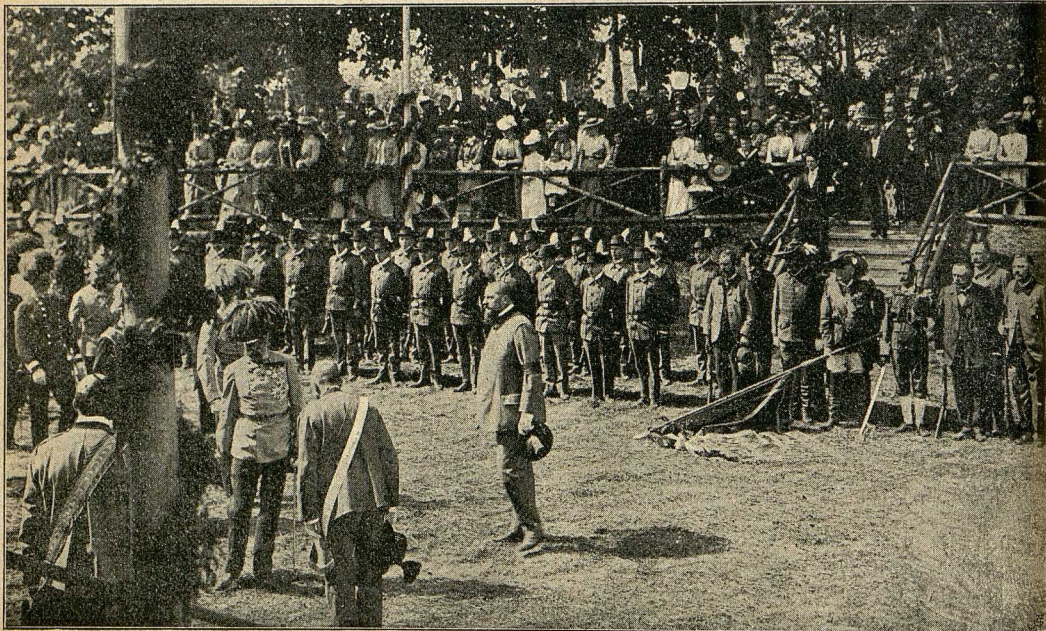
um mir deine Entscheidung zu holen, und nicht wahr, ich darf eine gute erhoffen?"

Während der Bursche sprach, hatte ihm Lene unverwandt ins Auge geschaut, jetzt senkte sie minutenlange den Blick, um ihn dann wieder zu erheben, aber diesesmal in anderer Richtung; nach Georg und Heinrich, den kleinen Zwillingenbrüdern, die dort in der Ecke sanft schlummernd in ihrem Bettchen lagen. Ueber dem Lager hing ein Schutzengelbild, auch auf dieses sah die Lene hinauf. Dann aber kehrte sie ihr Antlitz, auf dem

Dringe nicht weiter in mich, du machst mir dadurch nur ein schweres Herz, und die Sache ändert es nicht."

Lene konnte nicht weiter sprechen, sie wandte sich ab und entfloh in das Nebengemach, während der junge Mann auf das höchste betroffen, die Stube verließ. Er hatte für seinen Werbegang kein solches Ende erwartet.

Lene konnte heute nicht mit dem gewohnten heiteren Gleichmut die Kinder betreuen; in allen Gliedern bebte ihr die Erregung nach,



Begrüßung Sr. Majestät auf dem Festplatze in Kleinmünchen.

tiefe Blässe die Spur eines heißen Seelenkampfes verriet, wieder dem jungen Manne zu. Sie reichte ihm freundlich die Hand, aber dem Zittern ihrer Stimme wehrte sie vergeblich, als sie dabei folgende Worte sprach:

„Ich danke dir, lieber Felix, für deinen guten Willen, mir an deiner Seite ein glückliches, sorgloses Leben zu bieten, aber warum soll ich meine Entscheidung bis morgen verschieben, nachdem ich schon heute darüber im Reinen bin? Ich kann die Bedingung, die Kinder zu verlassen, unmöglich erfüllen, es käme mir wie der schönste Treubruch vor.

daß sie den seligsten Traum der Jugend, der Glück und Liebe verheißt, doch wieder nur aus Liebe geopfert hatte. — — —

Die kleine Wohnung war bald gefunden und auch eine alte Muhme, welche sich erbötig zeigte, die Zwillinge tagsüber zu warten, wenn sie dafür nur das freie Quartier und ein paar Kreuzer auf Suppe erhalte.

Lene aber trug sich in den Herrschaftshäusern als Putzwäscherin an, und da man bald inne hatte, wie nett und fleißig sie ihre Arbeit verrichtete, gab es bald keinen Tag, der sie nicht auswärts beschäftigt fand. Man